

## Medienmitteilung

### Mehr Erbsen, Bohnen und Co.! – gzpk und Partner:innen präsentieren Projekte zur Förderung von Körnerleguminosen in der Schweiz und partizipativer Züchtung

*Feldbach, 14.10.2024:* Seit mehreren Jahren setzen sich die gzpk (Getreidezüchtung Peter Kunz) und Partnerorganisationen mit Körnerleguminosen und partizipativer Züchtung für die Landwirtschaft und Ernährung in der Schweiz auseinander. Im Rahmen der Tage der Agrarökologie finden zwei öffentliche Veranstaltungen zur Diskussion bisheriger Erkenntnisse und Wege zur Steigerung des Anbaus von Körnerleguminosen statt.

Körnerleguminosen wie Erbsen, Platterbsen, Lupinen und Bohnen sind wertvolle Nahrungsmittel mit grossem Potenzial für die agrarökologische Umgestaltung und Diversifizierung der Schweizer Landwirtschaft. Doch ihr Anbau ist anspruchsvoll: Häufig mangelt es an praktischem Know-how im Umgang mit diesen Kulturen sowie an lokal angepassten Sorten und Wertschöpfungsketten. Derzeit sind sowohl Anbauflächen als auch die Nachfrage in der Schweiz gering.

Ein Team aus gzpk, Critical Scientists Switzerland und semnar, hat sich gefragt: Wie können wir das ändern? In den vergangenen vier Jahren haben sie gemeinsam mit Bäuer:innen, Pflanzenzüchter:innen und Wissenschaftler:innen das Projekt *Interdisciplinary Research on Grain Legumes* (integraL) durchgeführt. «Dabei haben wir uns auf die partizipative Testung und Züchtung verschiedener Körnerleguminosen konzentriert. Ein weiterer Fokus lag auf der Wiedereinführung der klimaresistenten und in Vergessenheit geratenen Platterbse, die Förderung ihres Anbaus und ihrer Verarbeitung. Ausserdem haben wir die historischen Gründe für den Rückgang des Anbaus von Körnerleguminosen in der Schweiz untersucht», sagt Sebastian Kussmann, Körnerleguminosenzüchter bei der gzpk.

Im Rahmen der [Tage der Agrarökologie](#) finden zwei öffentliche Veranstaltungen statt.

Am **23. Oktober ab 15.30 Uhr** stellen die Projektpartner:innen in einem Workshop in Bern die Erkenntnisse und ersten Ergebnisse des Projekts integraL vor und möchten diese mit Interessierten diskutieren. **Ab 18.00 Uhr** wird Peter Moser vom Archiv für Agrargeschichte in Bern die Bedeutung transdisziplinärer Forschung in einem Kom-



mentar erläutern. Zum Abschluss lernen die Teilnehmer:innen die Körnerleguminosen auch kulinarisch kennen: Beim Apéro dürfen verschiedene Platterbsengerichte verkostet werden.

Am **29. Oktober von 10.00-16.00 Uhr** rücken die Projektpartner:innen in einem Workshop in Feldbach ZH das Thema der Partizipativen Pflanzenzüchtung in den Fokus. Dafür stellen gzpk, FiBL und ProSpecieRara am Vormittag Projekte vor, in denen Bäuerinnen und Bauern, Züchter:innen und Verarbeiter:innen gemeinsam Kulturpflanzen testen und züchten. Am Nachmittag sollen Ideen für zukünftige Projekte zur partizipativen Züchtung in der Schweiz diskutiert und geplant werden.

**Workshop I:** Mehr Erbsen, Bohnen und Co.! Das Potenzial von Körnerleguminosen für das Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem

**Wann:** 23. Oktober 2024

15.30–17.30 Uhr | 1. Teil: Projekt „Interdisziplinäre Forschung zu Körnerleguminosen“

18.00–20.00 Uhr | 2. Teil: Peter Moser vom Archiv für Agrargeschichte und Platterbsen-Apéro

**Ort:** Polit-Forum Bern, Käfigturm (2.OG) (wenige Minuten zu Fuss vom Hauptbahnhof Bern)

**Organisiert von:** [gzpk](#), [Critical Scientists Switzerland](#), [semnar / saatgutpolitik & wissenschaft](#), [Universität Lausanne](#)

**Anmeldung an:** [info@criticalscintists.ch](mailto:info@criticalscintists.ch), die Teilnahme ist kostenlos

**Workshop II:** Kulturpflanzen-Vielfalt gemeinsam gestalten – Workshop zur partizipativen Pflanzenzüchtungsprojekten in der Schweiz

**Wann:** 29. Oktober 2024, 10.00–16.00 Uhr

**Ort:** gzpk Getreidezüchtung Peter Kunz, Seestrasse 6, 8714 Feldbach ZH

**Organisiert von:** [gzpk](#), [Critical Scientists Switzerland](#), [FiBL Pflanzenzüchtungsgruppe](#), [ProSpecieRara](#), [Rinderbrunnen](#)

**Anmeldung an:** [s.kussmann@gzpk.ch](mailto:s.kussmann@gzpk.ch), die Teilnahme ist kostenlos

### Informationen für Medienvertreter:innen

Die Projektpartner:innen freuen sich über eine Teilnahme und bitten um eine Anmeldung. Insbesondere der erste Workshop empfiehlt sich, weil ein stärkerer agrarpolitischer Fokus besteht. Fotos zum Projekt und den Pflanzen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.



## Hintergrund-Informationen

Projekt integraL: Extremwetterereignisse wie Dürren und Starkregen stellen die Landwirtschaft vor erhebliche Herausforderungen. Landwirtschaftliche Diversifizierung ist eine zentrale Strategie, um die Widerstandsfähigkeit und Ertragsstabilität von Agrarsystemen in Zeiten des Klimawandels zu stärken. Eine erhöhte Agrarbioidiversität fördert wichtige Ökosystemdienstleistungen wie die Bestäubung, Schädlingskontrolle, Bodenfruchtbarkeit und Wasserregulierung. Körnerleguminosen wie Erbsen, Platterbsen, Lupinen und Bohnen haben ein vielfältiges Potential für die Landwirtschaft und Ernährung in der Schweiz. Aufgrund der aktuell geringen Anbauflächen und dem geringen Konsum von Nahrungsmitteln aus Körnerleguminosen wird dieses jedoch nicht vollumfänglich genutzt. Zwischen 2021 und 2024 haben sich Critical Scientists Switzerland, semnar, gzpk und die Universität Lausanne im Projekt Interdisciplinary Research on Grain Legumes (integraL) intensiv mit dem Thema der Steigerung des Anbaus von Körnerleguminosen auseinandergesetzt. Dafür wurden drei Teilprojekte zu den Themen partizipative Testung- und Züchtung verschiedener Körnerleguminosen, der Einführung der Platterbse in der Schweizer Landwirtschaft und den historischen Gründen des Rückgangs des Anbaus und der Nutzung von Körnerleguminosen durchgeführt.

Partizipative Züchtung: Kulturpflanzen sind die Grundlage der Landwirtschaft und Ernährung. Ihre Entwicklung und die Erzeugung von Saatgut finden hauptsächlich in der professionellen Pflanzenzüchtung und Saatgutproduktion statt. Dies ist mit Vor- aber auch Nachteilen verbunden, insbesondere dann, wenn die Wünsche von Bäuerinnen und Bauern nicht ausreichend berücksichtigt werden. Partizipative Pflanzenzüchtung ist ein alternativer Ansatz, bei dem die Entwicklung von Kulturpflanzen in Kooperationen zwischen Akteur:innen des Landwirtschafts- und Ernährungssystems erfolgt. In der Zusammenarbeit zwischen Menschen aus verschiedenen Bereichen der Nahrungsmittelerzeugung können spezifische Ziele in der Sortenentwicklung, wie beispielsweise die Anpassung an die spezifischen Standortbedingungen eines Hofes oder gewünschte Eigenschaften für die Verarbeitung, berücksichtigt werden. Zudem ist die Arbeit mit wenig verbreiteten Kulturpflanzen möglich, von denen im Handel (noch) kein Saatgut zur Verfügung steht.

integraL ist gefördert durch:



Stiftung  
Mercator  
Schweiz



fondation  
sur la croix

Projekte Landwirtschaft



### Weitere Informationen

- Medienmitteilung im Internet und Fotos: [https://www.gzpk.ch/mehr-erbsen-bohnen-co\\_2024/](https://www.gzpk.ch/mehr-erbsen-bohnen-co_2024/)
- gzpk Webseite: <https://www.gzpk.ch/>
- Geschichte der gzpk: <https://www.gzpk.ch/geschichte/>

### Kontakt Medien

Leonie Hart | [l.hart@gzpk.ch](mailto:l.hart@gzpk.ch) | T 055 264 17 89

#### Über gzpk

Die gzpk (Getreidezüchtung Peter Kunz) ist eine der führenden biodynamischen Züchtungsorganisationen in Europa mit Sitz in Feldbach ZH in der Schweiz. Als gemeinnütziger Verein erforscht und züchtet gzpk Kulturpflanzen seit 40 Jahren für die biologische Landwirtschaft. Die gzpk steht für «Bio von Anfang an» und setzt sich seit vielen Jahren für eine grosse Vielfalt vom Acker bis zum Teller ein. Dafür bringt sie Bäuer:innen, Verarbeiter:innen und Konsument:innen an einen Tisch.

In der Schweiz und mehreren EU-Ländern sind aktuell zehn Winterweizen-, neun Dinkel-, eine Emmer-, und eine Triticalesorte- in der Vermehrung und im Anbau. Die ersten Sommererbsensorten befinden sich in der Anmeldung. Die gzpk arbeitet ausserdem mit den Kulturen Lupine, Platterbse, Kichererbse und Mais. Gegründet wurde die gzpk 1984 von Peter Kunz – Züchter, Landwirt und Biodynamiker. Mittlerweile übernahmen Monika Baumann und Herbert Völkle die Co-Geschäftsleitung. Der Verein beschäftigt 21 Festangestellte aus den Bereichen Pflanzenzüchtung, Lebensmittelqualität, Umwelt und Biologie. Auf dem Demeter-Betrieb Mönchhof in Meissner (D) befindet sich ein zweiter Standort der gzpk.

### Bilder (siehe nächste Seite)



## Bilder



Projektpartner:innen von **integral**:



Kooperationspartner:innen:

Bild 1: Themen, Projektpartner:innen und Kooperationspartner:innen im Projekt **integral** zur Steigerung des Anbaus von Körnerleguminosen. (Bild: gzkp)



Bild 2: Besichtigung der Sommererbsen Feldversuche auf einem Hof bei Uster kurz vor der Ernte. (Bild: gzkp)





Bild 3: Biene auf einer Platterbsenblüte der Österreichischen Hofsorte Fischauer, angebaut im Gemenge mit der Getreideart Triticale. (Bild: gzpk)

